

## **AKTUELLE CHRONIK**

Januar bis Mai 1987

zusammengestellt von Hannelore Wiertz-Louven

### **Südasien**

#### **Afghanistan**

- 3.Januar: Der Revolutionsrat billigt den von Parteichef Muhammad Najibullah angekündigten Waffenstillstand zum 15. Januar.
- 5.-7.Januar: Besuch des sowjetischen Außenministers, Eduard Schewardnaze, und von Anatolij Drobinin, Sekretär des ZK der KPdSU. Es wird die Bereitschaft der Sowjetunion bestätigt, bei den Genfer Afghanistan-Verhandlungen unter Leitung des Stellvertretenden UN-Generalsekretärs einen Zeitplan für den Abzug der sowjetischen Truppen aus Afghanistan vorzulegen. Am 2. Januar lehnen afghanische Widerstandskämpfer in Pakistan den von Parteichef Mohammad Najibullah angekündigten Waffenstillstand ab.
- 12.Januar: Beginn der Beratungen der sieben afghanischen Widerstandsgruppen in Peshawar, die in der islamischen Vereinigung der afghanischen Mujahedhin zusammengeschlossen sind.
- 21.Januar: Parteichef Muhammad Najibullah trifft mit Vertretern "bewaffneter Gruppierungen" aus der Provinz Kabul zusammen. Laut Angaben von Radio Kabul unterzeichnen 220 der ca. 500 Vertreter Protokolle über die Einstellung des bewaffneten Kampfes.
- 25.Januar: Die Regierung erläßt eine Amnestie für inhaftierte "Rebellen".
- 25.Februar: Parteichef Mohammed Najibullah bietet in einer von Radio Kabul verbreiteten Rede dem Widerstand Gespräche über eine Koalitionregierung an.

#### **Bangladesh**

- 9.März: Besuch des chinesischen Staatspräsidenten Li Xiannian.
- 14.-16.März: Asiatische Ministerkonferenz der Gruppe der 77 in Dakha: Gesprächsthemen der von 32 asiatischen Mitgliedsländern besuchten Ministerkonferenz waren die Warenpreise, Rohstoffe, die Lage der unterentwickelten Länder und die Finanzquellen. Es wird die Überwindung der Weltwirtschaftskrise durch konkrete politische Maßnahmen in Bezug auf Handel, Währung und Finanzen, Rohstoffe und Verschuldung gefordert. Die Industrieländer werden aufgefordert, die Entwicklungshilfe auf 0,7% des Bruttosozialproduktes zu steigern.

## Indien

- 11.-18.Januar: Besuch des dänischen Ministerpräsidenten Poul Schlüter. Themen der Unterredungen sind Abrüstungen, das Nord-Süd-Gefälle, Südafrika, SDI und die bilateralen Beziehungen.
- 20.Januar: Premierminister Rajiv Gandhi äußert sich auf einer Pressekonferenz zu den von der Regierung abgeschlossenen Vereinbarungen mit den Regionalparteien im Punjab, Assam und in Mizoram. Die Regierung habe ihre Verpflichtungen erfüllt, dagegen habe aber die Regionalregierung im Punjab wiederholt ihr Wort gebrochen. Dort habe der Terrorismus an Boden gewonnen.
- 23.Januar: Aufgrund von pakistanischen Truppenkonzentrationen werden indische Truppen in höchste Alarmbereitschaft versetzt und die Grenztruppen an der pakistanischen Grenze verstärkt. Am 29. Januar meldet die indische Nachrichtenagentur UNI ein mehrstündiges, von pakistanischen Truppen ausgelöstes, Feuergefecht.
- 4.Februar: Unterzeichnung eines Abkommens zwischen Indien und Pakistan zum Abbau der Spannungen und zur Entschärfung entlang der gemeinsamen Grenze. Es wird u.a. beschlossen, bis zum 19. Februar die beiderseitigen Truppen wieder in ihre früheren Stellungen zurückzuziehen.
- 21.-23.Februar: Besuch des pakistanischen Staatspräsidenten, Mohammed Zia ul Haq. Die Normalisierung der bilateralen Beziehungen stehen im Mittelpunkt der Unterredungen zwischen ihm und Präsident Zail Singh sowie Premierminister Rajiv Gandhi.
- 26.März: Die regierende Kongreß-Partei verliert bei Wahlen in den Bundesstaaten West Bengalen und Kerala; bei Wahlen in Jammu und Kashmir geht sie eine Allianz mit der National Conference ein.
12. April: Rücktritt von Verteidigungsminister Vishwanath Pratap Singh, sein Nachfolger wird Krishna Chandra Pant.
- 27.April: Der Verteidigungsminister Krishna Chandra Pant kündigt in einer Rede vor dem Parlament die Überprüfung der indischen Atompolitik an. Indien sei wegen der "entstehenden nuklearen Bedrohung" durch Pakistan gezwungen, seine verteidigungspolitischen Optionen zu überdenken. Am gleichen Tag verabschiedet das Unterhaus den Verteidigungshaushalt für das Jahr 1986-87, der um mehr als 40% über dem des Vorjahrs liegt.
- 27.April: In einer Ansprache vor Vertretern des Militärs warnt Premierminister Rajiv Gandhi den Ministerpräsidenten Sri Lankas, Junius Richard Jayewardene, den Konflikt zwischen der srilankanischen Zentralregierung und den tamilischen Separatisten mittels einer militärischen Lösung zu suchen. Gandhi fordert Jayewardene auf, die Militäraktionen gegen die Aufständischen einzustellen.
- 11.Mai: Die Zentralregierung löst die moderate Sikh Akali Dal-Regierung im Punjab auf und stellt den Bundesstaat unter die Verwaltung der Zentralregierung.  
Das ehemalige portugiesische Territorium Goa wird der 25. Bundes-

staat der Union.

- 20.-27.Mai: Besuch des Sekretärs des Zentralkomitees der KPdSU, Anatolij Drobinin. Mit Verteidigungsminister Krishna Chandra Pant erörtert Drobinin am 22. Mai die Zusammenarbeit in Fragen der Verteidigung sowie die amerikanische Unterstützung für Pakistan und deren Auswirkungen auf die südindische Region. Dabei hebt Drobinin die weitere Intensivierung der Zusammenarbeit der beiden Länder in den Bereichen der Waffenproduktion und -technologie hervor.
- 28.Mai: Premierminister Gandhi fordert die srilankanische Regierung auf, die Jaffna-Offensive einzustellen und ruft die internationale Gemeinschaft auf, ihn bei seinen Bemühungen zur Lösung des Konfliktes zu unterstützen.

### Pakistan

- 17.Januar: Die Führer der afghanischen Aufständischen lehnen auf einer Kundgebung in Peshawar jegliche Verhandlungen mit der afghanischen Regierung ab, bevor nicht alle sowjetischen Soldaten aus Afghanistan abgezogen sind und die "nicht-islamische Marionettenregierung in Kabul" gestürzt sei. Der "Heilige Krieg" werde bis zur "Schaffung eines islamischen Afghanistan" fortgesetzt, so erklären die Führer der sieben stärksten Organisationen des Bündnisses "islamische Einheit der Mujahedhin Afghanistans".
- 17.-20.Januar: Besuch des 1. Stellvertretenden sowjetischen Außenministers, Anatolij Kawaljow. Mit dem afghanischen Außenminister, Shahabzada Yakub Khan, und mit Ministerpräsident Mohammed Khan Yunejo erörtert er Fragen zur Verbesserung der bilateralen Beziehungen sowie die Lage in Afghanistan.
- 19.Januar: Der Staatssekretär für politische Angelegenheiten im amerikanischen Außenministerium trifft mit Ministerpräsident Yunejo und Außenminister Yakub Khan zusammen; auch hier ist Afghanistan das zentrale Gesprächsthema.
- 21.März: Präsident Zia ul Haq betont, daß die Nutzung der pakistanischen Kernforschung nur zu friedlichen Zwecken stattfindet und schlägt Indien einen Nuklear-Dialog vor, um eine Verbreitung von Kernwaffen in Südasien zu verhindern.
- 6.-8.Mai: Besuch des französischen Außenministers, Jean Bernard Remond. Die bilateralen Beziehungen, Möglichkeiten der Zusammenarbeit im Nuklearbereich und die Lage in Afghanistan sind Themen der gegenseitigen Gespräche. Remond trifft am 7. Mai mit Führern der sieben wichtigsten afghanischen Widerstandsgruppen zusammen. Er unterzeichnet ein Abkommen über eine Lieferung von 6.000 t Weizen für afghanische Flüchtlinge in Pakistan.

### Sri Lanka

- 19.Feb.: Staatspräsident Junius Richard Jayewardene richtet in einer Parlamentsrede einen Friedensappell an die tamilischen Separatisten und fordert sie zur Verhandlungsbereitschaft auf. Er kündigt eine allgemeine Amnestie an und die Freilassung von ca. 2.000 ohne Gerichtsverfahren inhaftierten tamilischen Jugendlichen.
- 1.März: In einer Note, gerichtet an die indische Regierung, verurteilt die srilankische Regierung die Ausbildung tamilischer Terroristen in Südindien. Diese Note ist als Antwort auf die Beschuldigung der indischen Regierung zu verstehen, die Sri Lanka vorgeworfen hatte, das Militär beginge an den Tamilen Völkermord.
- 11.-14.März: Besuch des chinesischen Staatspräsidenten, Li Xiannan. Die Gesprächsthemen sind die gegenseitigen Wirtschaftskontakte sowie das Tamilen-Problem.
- 21.April: Nach einem Sprengstoffanschlag auf den Busbahnhof von Colombo, bei dem über Hundert Menschen getötet werden, beginnen die Regierungstruppen mit einer Offensive gegen die tamilischen Rebellen.
- 28.April: Vor Journalisten erklärt Ministerpräsident Junius Richard Jayewardene, daß er eine militärische Lösung des Tamilen-Konflikts einer politischen vorziehe.
- 22.Mai: In einem an Indien gerichteten Communiqué protestiert der Außenminister Abdul Cader Shahul Hameed gegen die finanzielle Unterstützung tamilischer Separatisten durch den indischen Bundesstaat Tamilnadu; er bezeichnet dies als eine eklatante Verletzung der gut nachbarschaftlichen Beziehungen.
- 26.Mai: Der Beginn einer Offensive zur Rückeroberung der von rebellierenden Tamilen kontrollierten Halbinsel Jaffna wird bekanntgegeben; am 27. Mai erklärt der Staatspräsident, die Kämpfe um Jaffna würden bis zum Sieg der einen oder der anderen Seite mit allen Mitteln fortgesetzt werden.

## Südostasien

### Indonesien

- 13.-17.Januar: Besuch des bangladeschischen Staatspräsidenten, Hussain Mohammed Ershad. Gesprächsthemen mit seinem Amtskollegen, Suharto, sind die bilateralen Beziehungen und der Ausbau der Zusammenarbeit sowie regionale und internationale Fragen.
- 13.-17.März: Besuch des Außenministers der DDR, Oskar Fischer; Themen der Unterredungen sind internationale Abrüstungsverhandlungen, der Ausbau der internationalen Zusammenarbeit, die Lage im asiatisch-pazifischen Raum.
- 23.April: Bei allgemeinen Wahlen zur Nationalversammlung erhält die regierende Golkar-Partei einen Stimmenanteil von 73%

**Kambodscha**

7. März: Besuch des Außenministers der DDR, Oskar Fischer.

**Malaysia**

1. Januar: Tan Sri Mohammed Said Keruak wird als neuer Gouverneur von Sarawak vereidigt. Er ist Nachfolger von Tun Mohammed Robert, der am 29. Dezember 1986 ohne Angabe von Gründen zurücktrat.

Die dem Bundesstaat Perlis vorgelagerte Insel Langkari wird zum Freihafengebiet erklärt. Die Insel erhält den Status, um die Entwicklung zu einem der wichtigsten Fremdenverkehrszentren zu fördern.

17. April: Bei Regionalwahlen in Sarawak gewinnt der amtierende Chiefminister und seine Drei-Parteien-Koalition.

20. Mai: Neuer Außenminister wird Datuk Haji Abu Hassan Omar.

**Philippinen**

2. Februar: 16,6 Mio. Filipinos stimmen laut amtlichem Endergebnis für die von Staatspräsidentin Corazon Aquino vorgeschlagene neue Verfassung; 4,9 Mio. stimmen gegen diese neue Verfassung.

11. Februar: Proklamation der neuen Verfassung. Corazon Aquino erklärt den 60tägigen Waffenstillstand zwischen Regierung und kommunistischen Rebellen für beendet.

7. März: Präsident Corazon Aquino vereidigt 17 neue Minister; Außenminister und gleichzeitig Ministerpräsident wird der Vizepräsident Salvador Laurel.

**Thailand**

8. April: Die Oppositionsparteien stellen einen Mißtrauensantrag gegen Premierminister Prem Tinsulanon und sein Kabinett.

17. April: Besuch des chinesischen Außenministers, Wu Xueqian; er erörtert mit seinem thailändischen Amtskollegen die Kampuchea-Frage, die sino-sowjetischen Beziehungen sowie die Lage im asiatisch-pazifischen Raum.

20-22. April: Besuch des britischen Außenministers, Sir Geoffrey Howe; Themen der Gespräche sind die Lage in Kampuchea, die sowjetische Politik in Asien sowie bilaterale Fragen.

**Vietnam**

5. Januar: Bei chinesisch-vietnamesischen Grenzkämpfen werden ca. 500 chinesische Soldaten getötet. Am 8. Januar meldet die Nachrichtenagentur VNA weitere Angriffe, bei denen fast 900 Chinesen

getötet worden seien. Am 9. Januar appelliert die Regierung an China, die Feindseligkeiten einzustellen.

19.Februar: Aufnahme diplomatischer Beziehungen zu Bolivien.

19.April: Wahlen für die 496 Mitglieder starke Nationalversammlung.

## China

### VR China

7.Januar: Ein Sprecher des Außenministeriums weist die vietnamesischen Meldungen über Grenzkämpfe zurück und meldet, die chinesischen Grenzeinheiten hätten die vietnamesischen Truppen zurückgeschlagen.

16.Januar: Rücktritt des Generalsekretärs der Kommunistischen Partei Chinas, Hu Yaobang; sein Nachfolger wird der bisherige Ministerpräsident, Zhao Ziyang. Am 18. Januar erklärt Zhao Ziyang, der Wechsel diene der Sicherung und der Kontinuität und Stabilität der Politik des Landes.

10.Februar: Unterzeichnung von Zusatzprotokollen des Vertrages zur Schaffung einer kernwaffenfreien Zone im Südpazifik.

18.-23.März: Abschluß der Gespräche zwischen den Delegationen der Regierungen der VR China und Portugals über die Macau-Frage. Die beiden Seiten kommen überein, daß die VR China am 20. Dezember 1999 die Oberhoheit über das Sonderverwaltungsgebiet "Macau, China" übernimmt. Gleichzeitig verpflichtet sich die VR China, das Gesellschafts- und Wirtschaftssystem Macaus über 50 Jahre bestehen zu lassen. Am 26. März wird das Abkommen von den Chefunterhändlern, Vizeaußenminister Zhou Nan und dem portugiesischen Sonderbotschafter, Rui Medina, paraphiert.

19.-27.März: Erste Verhandlungsrunde zwischen der Volksrepublik und der Mongolischen Volksrepublik über die Grenzfrage zwischen beiden Ländern.

20.-25.März: Besuch des chinesischen Außenministers, Wu Xueqian, in der Bundesrepublik Deutschland. Themen der Gespräche mit Bundeskanzler Kohl und Außenminister Genscher sind die bilateralen Beziehungen, die wirtschaftliche Zusammenarbeit und die Ost-West-Beziehungen sowie Abrüstungsfragen.

31. März: Vizeaußenminister Zhou Nan und EG-Kommissar, Willi de Clerq vereinbaren die Einrichtung einer Ständigen Vertretung der Europäischen Gemeinschaft in Peking.

25.März-9.April: Am Ende der 5. Tagung des 6. Nationalen Volkskongresses wird der Wirtschafts- und Haushaltsplan für 1987, in dem die Fortsetzung des Reformkurses unterstrichen wird, verabschiedet. Vier Ministerämter werden neu besetzt, u.a. Li Tieying als Minister der Staatskommission für die Reform der Wirtschaftsstruktur und Wang Fang als Minister für Öffentliche Sicherheit. Die Billigung

des Macau-Abkommens ist das außenpolitische Thema der Tagung.

- 11.-15.April: Besuch des portugiesischen Ministerpräsidenten, Anibal Cavaco Silva. Mit seinem Amtskollegen, Zhao Ziyang, unterzeichnet er am 13. April die gemeinsame Deklaration über die Macau-Frage.
- 3.-5.Mai: Besuch des französischen Außenministers, Jean Bernard Remond.
- 6.Mai: Das Außenministerium fordert Indien auf, eingedrungene Truppen unverzüglich vom Territorium der Volksrepublik abzuziehen, um Spannungen entlang der chinesisch-indischen Grenze zu vermeiden und eventuelle Zwischenfälle zu vermeiden.
- 11.-15.Mai: Besuch des niederländischen Ministerpräsidenten, Ruud Lubbers.
- 14.Mai: Unterzeichnung eines Abkommens über wissenschaftliche und technische Zusammenarbeit zwischen der VR China und der DDR. Der von 1986 bis 1990 laufende Vertrag soll besonders für die Kooperation bei der Nutzung von Kernenergie helfen.
- 21.-26.Mai: Besuch des nordkoreanischen Ministerpräsidenten, Kil Il Sung. Bilaterale Beziehungen, die Lage auf der koreanischen Halbinsel und Fragen der Sicherheit im asiatisch-pazifischen Raum sind die Themen der beiderseitigen Unterredungen.

### Hongkong

- 9.April: Ankunft des neuen Generalgouverneurs, Sir David Wilson.

### Taiwan

- 22.April: Neuer Außenminister wird Ding Mou-Shih.

## Japan/Korea

### Japan

- 24.Januar: Ministerpräsident Nakasone erklärt vor dem Parlament, daß die japanischen Verteidigungsausgaben, die seit 10 Jahren eingehaltene Höchstgrenze von 1% des Bruttosozialproduktes überschreiten werden. Für die Jahre 1987 bis 1990 solle ein Verteidigungsprogramm mit einem Gesamtaufwand von 18,4 Billionen Yen (=220 Milliarden DM) festgesetzt werden.
- 27.März: Präsident Reagan läßt verlauten, er beabsichtige, Strafzölle für Importe Japans in die Vereinigten Staaten im Werte von etwa 300 Millionen US-Dollar zu erheben. Er wirft Japan vor, Güter zu Dumping-Preisen auf dem amerikanischen Markt anzubieten.
- 28.März: Ministerpräsident Nakasone erklärt, daß er die amerikanische Entscheidung bedauere, bestimmte Exporte aus Japan mit Strafzöllen versehen zu wollen; er schlägt vor, die Frage durch Konsultatio-

nen zu klären.

25.-26.April: 13. Konferenz der Handelsminister der Europäischen Gemeinschaft, der USA, Kanadas und Japans in Kashikojima.

### **Nordkorea**

30.März: Nordkorea schlägt Südkorea Gespräche auf der Ebene der Premierminister der beiden Länder vor.

## **Südpazifik**

### **Australien**

8.-9.Januar: Besuch des japanischen Außenministers, Tadashi Kurana-ri. Dieser schlägt Australien eine engere Zusammenarbeit zur Sicherung der Stabilität im pazifischen Raum vor.

19.März: Die Regierung legt ein Weißbuch zur Verteidigungspolitik vor. Es enthält die Analyse der regionalen Sicherheit und empfiehlt, in den kommenden 15 Jahren ca. 25 Milliarden australische Dollar in den Ausbau der Verteidigung zu investieren.

23.-24.April: Besuch des britischen Außenministers, Sir Geoffrey Howe.

19.Mai: Abbruch der diplomatischen Beziehungen zu Libyen.

### **Fidschi**

13.-14.Januar: Besuch des japanischen Außenministers, Tadashi Kurana-ri; es werden Fragen der regionalen Kooperation sowie die japanische Entwicklungshilfe und bilaterale Beziehungen erörtert. Kurana-ri betont, daß Japan an Stabilität und wirtschaftlicher Entwicklung im pazifischen Raum einschließlich der Inselstaaten interessiert sei. Japan werde keinen Versuch einer Destabilisierung dieses Raumes dulden.

12.April: Die oppositionelle Koalition aus Labour Party und National Federation Party gewinnt bei den einwöchigen Parlamentswahlen 28 der 52 Sitze; die Alliance Party erhält 24 Sitze. Neuer Ministerpräsident wird Timoci Bavadra. In einer Regierungserklärung am 13. April erklärt der neue Ministerpräsident, sein Land gedenke die starken Bindungen an die USA aufrechtzuerhalten, bekräftigt aber zugleich sein Festhalten an einer kernwaffenfreien Zone im Pazifik. Des weiteren erklärt er, daß kernwaffenbestückten Schiffen das Anlaufen in den Häfen seines Landes in Zukunft untersagt sein solle.

14.Mai: Sturz der sich im Amt befindlichen Regierung durch einen Putsch von Oberst Sitiveni Rabuka. Auf einer Pressekonferenz bezeichnet er den Sturz der Regierung als notwendig, um heftige



Unruhen zwischen den verschiedenen Volksgruppen entgegenzuwirken. Es wird der Entwurf einer neuen Verfassung und die Abhaltung von Wahlen angekündigt. Im Gegensatz dazu erklärt der Generalgouverneur von Fidschi, Ratu Sir Penaia Ganilau, der Vertreter der britischen Krone, in einer Radioansprache, er übernehme die Amtsgewalt gemäß der Verfassung. Ganilau verhängt gleichzeitig den Ausnahmezustand. Am 15. Mai kommt der von Rabaku eingesetzte Ministerrat zu einer ersten Sitzung zusammen; der frühere Premierminister Ratu Sir Kamisese Mara übernimmt das Amt des Außenministers.

19. Mai: Der Generalgouverneur, Ratu Sir Panaia Ganilau, gibt in einer Radioansprache bekannt, daß er die Macht übernommen habe. Nach der Überarbeitung der Verfassung sollen Neuwahlen vorbereitet werden.
21. Mai: Nach zweitägigen Beratungen legt der Oberste Häuptlingsrat einen Regierungsplan vor, wonach Sitiveni Rabuka den von ihm eingesetzten Ministerrat vorstehen soll; ferner soll er einem Beraterstab führen, der bis zu den Wahlen (in 6 Monaten) über eine Verfassungsreform zu entscheiden hat.
28. Mai: Die USA stellen ihre Wirtschaftshilfe für das Land ein.
30. Mai: Rabuka wird zum Oberst befördert und gleichzeitig zum Kommandanten der Königlichen Streitkräfte der Insel ernannt.

### Neu-Kaledonien

14. April: Das französische Parlament verabschiedet ein Gesetz zur Durchführung eines Referendums im Juli dieses Jahres auf Neu-Kaledonien.

### Neuseeland

12. Januar: Besuch des japanischen Außenministers, Tadashi Kuranari.
- 25.-27. April: Besuch des britischen Außenministers, Sir Geoffrey Howe. In einer Presseerklärung (am 27. April) erklärt Howe u.a., Neuseeland gefährde mit seiner Anti-Atompolitik den Handel mit der Europäischen Gemeinschaft. Neuseelands Handel und die Verteidigungspolitik seien untrennbar miteinander verbunden.
1. Mai: Premierminister David Lange empfängt auf einer Militärbasis nördlich von Wellington den australischen Außenminister, Bill Hayden. Thema der Gespräche ist die Einmischung Libyens in die Angelegenheiten des Südpazifiks.
28. Mai: Premierminister David Lange erklärt, Australien habe die Wirtschaftshilfe an Fidschi eingestellt. 47 fidschianische Soldaten, die sich zur Ausbildung in Neuseeland aufhalten, werden zur Rückkehr aufgefordert.

### Papua-Neuguinea

14.-16. Januar: Besuch des japanischen Außenministers, Tadashi Kuramari. Bilaterale Beziehungen, japanische Entwicklungshilfe und die Lage im pazifischen Raum sind die Themen der Gespräche.

### Vanuatu

15. Januar: Besuch des japanischen Außenministers, Tadashi Kuramari. Die japanische Entwicklungshilfe sowie der Ausbau der Zusammenarbeit im pazifischen Raum und bilaterale Beziehungen stehen im Mittelpunkt der Gespräche.

### West-Samoa

29.-30. Mai: Jahreskonferenz des Südpazifik-Forums in Apia. Die Lage auf den Fidschi-Inseln nach dem Putsch vom 14. Mai 1987 steht im Mittelpunkt der Beratungen. Das Forum bietet Fidschi, das keinen Vertreter zu dieser Konferenz entsandt hat, Wirtschaftshilfe und die Entsendung einer Delegation an, die vermitteln soll im Konflikt zwischen Generalgouverneur Ratu Sir Panaia Gabilau, Oberstleutnant Sitiveni Rabuka und dem gestürzten Premierminister Timoci Bavadra. Zum Leiter der Delegation wird der australische Premierminister, Bob Hawke, bestimmt.